



Bildnerisches Gestalten, Kunst, Philosophie für Sek II

## Die Schweiz bauen

2. Eine Kapelle auf Zeit: Kapelle St. Loup VD

12:12 Minuten

### Autorin

Petri Zimmermann-de Jager, spacespot.ch mit Dank an die FOS Freie Mittelschule Muttenz

### Zusammenfassung

Die Diakonissengemeinschaft Saint-Loup in Pompaples wollte ihr Stammhaus und die Kapelle renovieren. Das Provisorium für die täglichen Gottesdienste verlangte nach einer besonderen Lösung. Die nun erstellte Kapelle auf Zeit wirkt wie aus einer anderen Welt: ein Falwerk aus Holz. Aussen gleicht es einem leichten Kartenhaus, innen ist es ein grosszügig und ruhig wirkender Sakralraum. Die besondere Konstruktion hat auch eine besondere Geschichte: Am Lehrstuhl für Holzkonstruktionen der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) ertüftelten die Ingenieure die Baustrukturen mit japanischer Origami Papierfaltkunst: zuerst im Modell, dann im Grosslabor. Für St. Loup entwickelten sie gemeinsam mit den Architekten die Baulösung aus einfachen Holzplatten, innen roh belassen, mit Plastikkarbonat und Windschutztextil für die Fenster in den Giebeln. Die schlichten Materialien verleihen der Kapelle ihre authentische Erscheinung. Die Ordensschwestern lieben ihr Provisorium und möchten es gar nicht mehr hergeben.

### Didaktik

Der Film und die dazugehörigen Unterrichtsmaterialien eignen sich für SchülerInnen der Sekundarstufe II. Er bietet Diskussions- und Arbeitspotential in den Fächern bildnerisches und technisches Gestalten, Philosophie, Deutsch, Ökologie. Für die praktische Gestaltungsarbeit wird ein Thema herausgegriffen, das dieses Bauwerk prägt und das die Schülerinnen und Schüler im eigenen Tun sinnlich erfahren können.

### Lernziele

Die SchülerInnen ...

1. lernen, ihre gebaute Umwelt bewusst und differenziert wahrzunehmen.
2. erfahren, wie durch Falten die Lichtführung gestaltet werden kann.
3. lernen, wie durch Falten Stabilität erreicht werden kann.

### Bau

*Auftraggeber:* Institution des diaconesses de Saint-Loup, Pompaples  
*Projekt/Entwicklung Origami:* Yves Weinand/Hani Buri, ETH Lausanne/IBOIS

*Architektur:* Localarchitecture und Danilo Mondana, Lausanne

*Bauingenieure:* Shel Architecture, Engineering, Genf